CDU Oberhavel

Wahlprogramm 2019

Für ein lebenswertes

Oberhavel

CDU OBERHAVEL

„Für ein lebenswertes Oberhavel“

Im Mittelpunkt des Wahlprogramms der CDU Oberhavel stehen die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Fünf zentrale Themen berücksichtigen diese:

1. Infrastruktur

Die Infrastrukturen des Landkreises sollten nicht nur den heutigen Ansprüchen genügen, sondern so ausgestaltet sein, dass sie auch mit den rasanten Entwicklungen in unserer Gesellschaft und dem Wachstum in der Zukunft Schritt halten. Bei dem Thema Infrastrukturen denken wir an:

- Straßen
- Schienenwege
- Wasserwege
- Versorgungsleitungen
- Internetverbindungen
- Mobilfunknetze
- Öffentliche Gebäude
- Nahverkehr

Ohne eine leistungsfähige Infrastruktur ist eine erfolgreiche Entwicklung des Landkreises nicht zu bewerkstelligen.

Das politische Ziel der CDU Oberhavel ist es, im ganzen Landkreis - von Fürstenberg bis Glienicke und von Kremmen bis Liebenwalde - qualitativ die gleichen Infrastrukturen vorzuhalten.

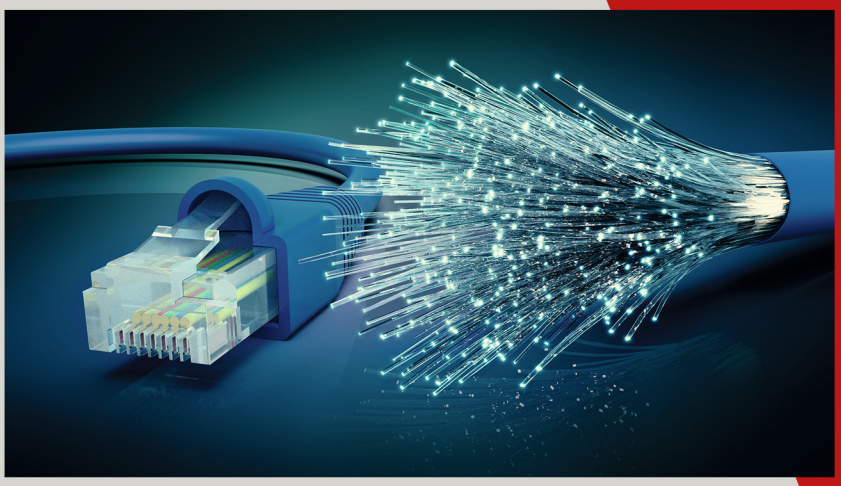
Die CDU setzt den in der letzten Wahlperiode eingeschlagenen Weg fort. Wir übernehmen Landesstraßen in eigene Verantwortung, wo es sich rechnet. An Städte und Gemeinden übergeben wir Kreisstraßen, wenn sie es wollen. Der Erhalt und Ausbau der Kreis- und Landesstraßen im Landkreis steht für die CDU Oberhavel ganz oben auf die Prioritätenliste. Dazu zählt auch der Ausbau der B 96 als zentraler Lebensader des Kreisgebietes.

Es ist den Bürgerinnen und Bürgern in Anbetracht hoher Steuereinnahmen nicht mehr vermittelbar, dass Schlaglochpisten nicht beseitigt werden und die Straßeninfrastruktur weiter verfällt. Notwendige Ortsumgehungen wie bei der B 96 kommen in quälend langsamen Planungsprozessen nicht voran.

Die CDU Oberhavel ist froh darüber, dass mit dem Projekt „i2030“ jetzt der Ausbau der Metropolregion erfolgt. Das betrifft in Oberhavel die Weiterführung der S-Bahn nach Velten, die Reaktivierung der Heidekrautbahn von Schönwalde über Mühlenbeck und Schildow bis nach Berlin-Gesundbrunnen und die Wiederaufnahme der alten Strecke Hennigsdorf-Gesundbrunnen mit dem Prignitzexpress. Ent schieden wurde auch, dass zwischen Kremmen und Neuruppin ein Halb-Stunden-Takt angeboten werden soll. Die CDU Oberhavel wird nach Kräften alles unterstützen, damit die einzelnen Projekte so schnell wie möglich realisiert werden.

Viele Bürgerinnen und Bürger in Oberhavel, aber auch viele Unternehmen, ärgern sich zu recht über die schlechte Empfangsqualität beim Mobilfunk und die unbefriedigende Versorgung mit Highspeed-Internet. Den Handyempfang entscheidend zu verbessern, kostet nicht nur viel Geld, sondern bedeutet auch den deutlichen Zubau von Funkmasten im Landkreis. Das gilt insbesondere für den neuen, zukunftsweisenden Standard 5G.

Die CDU Oberhavel setzt sich für eine frühzeitige Einbeziehung und Beteiligung der Bevölkerung ein, um Diskussionen über Elektrosmog und seine möglichen Folgen zu versachlichen. Die CDU Oberhavel befürwortet die Verpflichtung der großen Mobilfunkbetreiber zur gemeinsamen Nutzung der Funkmasten, um den Zubau an Masten und die Belastung der Bevölkerung zu reduzieren.



Eine leistungsstarke Glasfaserinfrastruktur für den Internetzugang gehört heute zur unabdingbaren Daseinsvorsorge. Gerade die Digitalisierung ermöglicht es den Menschen auch in den ländlichen Räumen, an Bildungs- und Kulturangeboten teilzuhaben, Dinge des täglichen Bedarfs zu organisieren, Zugang zu den vielfältigen Inhalten des World Wide Web (www.) zu bekommen.

Für die medizinische Versorgung im ländlichen Raum ist der schnelle, hochauflösende Austausch von Gesundheitsdaten und Befunden in Echtzeit zu Fachärzten und Gesundheitszentren wichtig. Nicht jede medizinische Fachkompetenz kann überall vorgehalten werden kann. Für die Unternehmen, gerade im klein- und mittelständischen Bereich, ist es unabdingbar, sich elektronisch an Ausschreibungen um Aufträge der öffentlichen Hand zu bewerben. Architekten, Ingenieurbüros, Werbeagenturen und Freiberufler sind elementar auf einen leistungsfähigen Internetanschluss angewiesen.

2. Mobilität

300.000 Menschen in Brandenburg pendeln derzeit Tag für Tag. Der Landkreis Oberhavel gehört zu den Landkreisen in Brandenburg mit den höchsten Pendlerzahlen, sowohl nach als auch von Berlin nach Oberhavel. Die unzureichenden Verkehrsanbindungen und -angebote der Deutschen Bahn, des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) und der Oberhaveler Verkehrsgesellschaft (OVG) zwingen die Menschen, mit ihren Autos zur Arbeit zu fahren. Die Bürgerinnen und Bürger von Oberhavel erleben dabei tagtäglich die Belastung in ihren Städten und Dörfern durch den zunehmenden Verkehr.

Es gehört zu den wichtigsten politischen Aufgaben der CDU Oberhavel, so schnell wie möglich ein Mobilitätskonzept zu erarbeiten. Es soll den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger an ein sicheres, komfortables und leistungsfähiges Verkehrsangebot entsprechen. Ziel dieses Konzeptes ist es, die Wege von Wohnorten zu den nächstgelegenen Haltestellen von Bussen und Bahnen so kurz wie möglich zu halten. Dazu müssen die Taktangebote deutlich erhöht werden. Aber auch die Schaffung von ausreichenden Park-and-Ride-Plätzen im Umfeld der Bahnhöfe und Bushaltestellen gehört dazu.

Die Aufteilung des VBB in die Tarifbereiche A, B, C sollte zugunsten einer einheitlichen Tarifzone abgeschafft werden. Viele Bürgerinnen und Bürger aus Oberhavel pendeln nach Berlin, um von dort aus preisgünstig mit U- und S-Bahnen oder Bussen zu ihrem Ziel zu kommen. Verstopfte Nebenstraßen im Umfeld der Bahnhöfe und Haltestellen, überfüllte Parkplätze und Ärger mit den Anwohnern sind die Folge. Die Konzeption der Fahrpläne der Oberhaveler Verkehrsgesellschaft (OVG) muss nach sorgfältiger Analyse den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden.

Es geht darum, die Wartezeiten auf Bus und Bahn auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Deshalb werden wir auch die von der CDU Oberhavel initiierte Bürgerbewegung für die Taktverkürzung bei der S-Bahn-Linie 1 nach Berlin weiter unterstützen. Das Ziel ist ganz klar: Der 10-Minutentakt der S-Bahn muss so schnell wie möglich her!

Gleiches gilt auch für den Schülerverkehr. Die Festlegung des Landes, dass 90 Minuten Transferzeit vom Wohnort zu den Schulen zumutbar sei, geht an der heutigen Lebensrealität vorbei. 45 Minuten dürften das Maximum sein, das Eltern heute bereit wären, ihren Kinder zuzumuten. Zusammen mit unseren Landtagsabgeordneten drängen wir auf eine schnelle Änderung der entsprechenden Regelung

Dabei ist klar, dass der öffentliche Nahverkehr ein Teil der Daseinsvorsorge ist. Die entstehenden Zusatzkosten sind aus dem Haushalt des Kreises zu finanzieren und gegebenenfalls über eine höhere Kreisumlage zu decken.

3. Wirtschaftliche Entwicklung

Oberhavel ist einer der wirtschaftsstärksten Landkreise Brandenburgs. Die Basis dafür ist eine erfolgreiche Mischung aus großen, mittleren und kleinen Betrieben in Handel, Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen und Industrie. Die Leistungen der Unternehmerinnen und Unternehmer und ihrer Beschäftigten garantieren den Wohlstand Oberhavels. Wir werden daher aufmerksam darauf achten, dass alles getan wird, um den weiteren wirtschaftlichen Erfolg nicht zu gefährden. Die politischen Rahmenbedingungen müssen sich daran orientieren, wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln zu stärken.

Die kreiseigene Wirtschaftsfördergesellschaft WinTo hat heute schon vielfältige Aufgaben:

- Sie unterstützt Unternehmen, die nach Oberhavel kommen wollen
- Sie hilft Unternehmen bei der Erweiterung ihrer Produktionsstätten
- Sie berät Unternehmen bei dem Thema Fachkräftesicherung
- Sie begleitet künftige Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Gründung

Wir werden die finanziellen Mittel der kreiseigenen Wirtschaftsfördergesellschaft deutlich aufstocken, um den Weg in die digitale Zukunft und der Entwicklung von „SMART Oberhavel“ voranzutreiben. Zusammen mit den Städten und Gemeinden unseres Landkreises werden wir ein Entwicklungskonzept für die Sicherstellung von Gewerbe- und Industrieflächen erarbeiten. Damit leisten wir einen substantiellen Beitrag, Oberhavel als attraktiven Wirtschaftsstandort zu erhalten.

Der Tourismus ist eine besondere Branche im Landkreis und das vielversprechendste Projekt WIN – die Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg. Zusammen mit unseren Nachbarn in Mecklenburg erarbeiten wir eine gemeinsame Dachmarke zur Entwicklung der Brandenburgischen Seenplatte. Gerade die Schönheit des Nordens bietet für die Übernachtungsbetriebe, Restaurants, Hafenbetreiber und Bootsverleiher große Entwicklungschancen.

Aber die Brandenburgische Seenplatte ist auch für die Menschen vor Ort ein attraktives Naherholungsziel. Die weitere Entwicklung wollen wir mit unseren Unternehmern und den Anrainern gemeinsam gestalten. Die Bewirtschaftung der Gewässer mit dem Schleusenbetrieb gehört in einer Hand. Deshalb fordern wir vom Bund und vom Land Brandenburg, diese gemeinsame Bewirtschaftung der touristischen Wasserstraßen mit der kommunalen Ebene abzustimmen.

4. Haushalt und Finanzen

Markenzeichen der CDU ist eine solide Haushalts-und Finanzpolitik. Seit über 15 Jahren leiten wir aktiv den Finanzausschuss des Kreistages und sind damit für die erfolgreiche Finanzpolitik der letzten Jahre entscheidend verantwortlich!

Uns ist bewusst, dass vor dem Verteilen immer erst das Erwirtschaften steht. Wir stehen für einen Haushalt ohne Verschuldung. In kluger und partnerschaftlicher Abstimmung mit den Städten und Gemeinden über die wahrzunehmenden Aufgaben wollen wir die Kreisumlage festsetzen. Wir wollen die Rolle des Landkreises als öffentlicher Auftraggeber stärken. Deshalb setzen wir uns für eine jährliche Investitionsquote von neun Prozent des Haushaltes ein. Bei der Ausschreibung öffentlicher Aufträge ist immer darauf zu achten, einheimischen Firmen im Wettbewerb die gleichen Chancen zu eröffnen.

5. Lebenswerte Heimat Oberhavel

Der Landkreis Oberhavel ist für die Menschen, die hier leben und arbeiten, wie für Besucher eine attraktive, abwechslungsreiche Region mit Wäldern, Seen, Flüssen und Feldern. Zu den Herausforderungen für die CDU Oberhavel zählt, gleichwertige Lebensverhältnisse im Norden wie im Süden des Kreises im Blick zu haben.

Die CDU Oberhavel setzt sich daher für eine qualitativ hochwertige Kitabetreuung im ganzen Landkreis ein. Ausstattung und Anzahl der Erzieherinnen und Erzieher sollten möglichst in allen Orten des Kreises den gleichen Qualitätsmaßstäben folgen. Die Betreuungszeiten werden an die Bedürfnisse der Eltern angepasst. Das kann in einzelnen Fällen auch bedeuten, Ganztagesbetreuung zu organisieren und anzubieten.

Bildung ist der Schlüssel, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Die CDU Oberhavel wird daher die Politik der vergangenen Wahlperiode fortsetzen, möglichst alle weiterführenden staatlichen Schulen in Oberhavel in kreisliche Trägerschaft zu übernehmen. Daneben setzen wir auf das Angebot von Schulen in freier Trägerschaft. Wir bekennen uns zur Trägervielfalt und zum Wettbewerb zwischen staatlichen und privaten Schulen. Auch die Schaffung neuer Schulstandorte darf kein Tabu sein. Kreative Lösungen wie Campus-Bildungen mit Filialstandorten sollten vorurteilsfrei durch den Kreis mit den jeweiligen Kommunen geprüft werden.

Wir brauchen an allen weiterführenden Schulen Oberhavels ein gleich hohes Ausstattungsniveau, um allen Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Bildung zuteilwerden zu lassen. Dazu gehören vor allem eine zeitgemäße IT-Infrastruktur und flächendeckende WLAN-Versorgung. Die CDU Oberhavel wird sich dafür einsetzen, Benachteiligungen von Kindern bei der Wahl des Schulstandortes auszuschließen. Alle Kinder in Oberhavel haben den Anspruch, eine möglichst wohnortnahe weiterführende Schule zu besuchen.

Zu einem lebenswerten Landkreis gehört die Garantie der inneren Sicherheit. Alle Bürgerinnen und Bürger müssen sich in einem Notfall auf den schnellen Einsatz von Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften verlassen können. Wir tragen das Konzept des Revierpolizisten mit, um dem Sicherheitsgefühl der Menschen zu entsprechen. Da, wo möglich, setzen wir uns für die Kameraüberwachung des öffentlichen Raumes ein.

Mit der Entscheidung Ende letzten Jahres, in Oranienburg ein neues feuerwehrtechnisches Ausbildungszentrum zu bauen, hat der Landkreis ein deutliches Zeichen gesetzt, wie wichtig ihm die Sicherheit der Menschen und die Unterstützung der Feuerwehrkameraden in Oberhavel sind.

Die CDU Oberhavel wird sich dafür einsetzen, dass die Einsatz- und Rettungskräfte immer auf höchstem Niveau ausgebildet und ausgestattet sind. Wir werden uns für den Neu- und Ausbau der notwendigen Rettungswachen stark machen, denn im Notfall zählt jede Minute.

Gleiches gilt auch für den Gesundheitsbereich. Wir werden weiter in die Qualität der Oberhavel Kliniken investieren und darauf achten, dass ausreichend fachlich qualifiziertes medizinisches und pflegendes Personal zum Einsatz kommt. Gerade in einer alternden Gesellschaft ist es notwendig, Familien, die sich um die Pflege ihrer Angehörigen kümmern, zu entlasten. Deshalb werden wird die Pflegeberatungsstellen ausbauen.

Ein umfangreiches und zeitgemäßes Freizeitangebot für Jung und Alt ist ebenfalls elementarer Bestandteil eines lebenswerten Landkreises. Gerade Oberhavel bietet hier seinen Bürgerinnen und Bürgern schon sehr viel. Dennoch kommt es darauf an, dieses Angebot weiterzuentwickeln. Das betrifft zum einen das Angebot der Sportvereine, zum anderen aber fehlen für junge Menschen, die nicht vereinsgebunden sind und sich Trendsportarten verschrieben haben, entsprechende Möglichkeiten. Der Ausbau der kreislichen Sportförderung ist uns dabei ebenso wichtig wie die strukturelle Unterstützung der vielen ehrenamtlich Tätigen in unseren kleineren Sportvereinen.

Neben Sport interessieren sich viele Menschen für Kultur und Weiterbildung. Unsere Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule haben sich hervorragend entwickelt, brauchen aber neue zeitgemäße Räumlichkeiten. Der Weg zu beiden Einrichtungen muss für die vielen Kunden dabei kurz sein. Die Vermittlung der Heimatgeschichte unseres Landkreises ist für uns unverzichtbar. Der Aufbau eines Regionalmuseums Oberhavel in unserer Kreisstadt soll ein kultureller Glanzpunkt werden.

Das vielfältige kulturelle Leben in Oberhavel bedarf der sorgsamen Pflege und Unterstützung. Der Ziegeleipark Mildenberg ist und bleibt einer der kulturellen und touristischen Leuchttürme Oberhavels. Die CDU Oberhavel wird alles unterstützen, was dieses bedeutende Zeugnis der industriellen Frühgeschichte für die zahlreichen Besucher attraktiv macht. Zusammen mit unseren Vertretern in der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischem Stadtkern“ wollen wir Oberhavel touristisch stärker ins Bewusstsein der Menschen bringen. Die CDU Oberhavel setzt sich für die Erarbeitung einer Denkmalrichtlinie zur Sicherung des historischen Erbes im Landkreis ein - so wie wir es im Einzelfall mit dem Erhalt der Bausubstanz des Brauhauses Himmelpfort bereits getan haben.

Wir wollen in der neuen Legislaturperiode mit allen Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden ein Konzept für ein besseres Standortmarketing erarbeiten. Hier hat Oberhavel seine Potentiale noch nicht ausgeschöpft.

Wir feiern in diesem Jahr den 30.Jahrestag des Mauerfalls. Die CDU Oberhavel ist stolz auf das Erreichte. Aber das ist kein Grund, sich beruhigt zurückzulehnen.

Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft! Wir wollen mit den Menschen, die hier leben, sorgsam und überlegt die Veränderungen angehen, die notwendig sind!

Konservativ sein heißt für uns, bewahren, was sich bewährt, und ändern, was sich überlebt hat. Dann werden auch unsere Kinder und Enkelkinder ein lebenswertes Oberhavel ihre Heimat nennen.

Hinweis für die Briefwahl

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.bundeswahlleiter.de/service/glossar/b/briefwahl.html

Wer kann per Briefwahl wählen?

Wahlberechtigte, die in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind, können ihr Wahlrecht durch Briefwahl ausüben, wenn sie einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins stellen.

Seit den Europa- und Bundestagswahlen 2009 ist es nicht mehr erforderlich, einen wichtigen Grund für die Abwesenheit am Wahltag anzugeben.

Auch Personen, die aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, können unter bestimmten Voraussetzungen einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins stellen und ihre Stimme durch Briefwahl abgeben.

Wann, wo und wie wird der Antrag auf Briefwahl gestellt?

Wahlberechtigte, die per Briefwahl wählen wollen, sollten den Antrag auf Wahlschein und Briefwahlunterlagen so frühzeitig wie möglich bei der Gemeinde ihres Hauptwohnortes stellen. Sie müssen hierzu nicht den Erhalt der Wahlbenachrichtigung abwarten.

Der Antrag kann formlos schriftlich, beispielsweise auch als E-Mail, oder mündlich gestellt werden. Er muss Familien- und Vornamen, Geburtsdatum und die Wohnanschrift enthalten. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Wahlberechtigte mit Behinderungen können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Briefwahlunterlagen können bis zum Freitag vor der Wahl bis 18:00 Uhr beantragt werden. In bestimmten Ausnahmefällen können Wahlschein und Briefwahlunterlagen auch noch bis zum Wahltag bis 15:00 Uhr beantragt werden, insbesondere wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen kann erst nach endgültiger Zulassung der Wahlvorschläge und dem Druck der Stimmzettel erfolgen.

Holen Wahlberechtigte persönlich die Briefwahlunterlagen ab, so können sie ihre Stimme auch an Ort und Stelle in der Gemeindebehörde abgeben.

Fortsetzung =>

Welche Unterlagen sind für die Briefwahl erforderlich?

Briefwählerinnen und -wählern werden auf ihren Antrag hin folgende Unterlagen ausgehändigt bzw. übersandt:

• ein Wahlschein, der von der beziehungsweise dem mit der Erteilung beauftragten Bediensteten der Gemeindebehörde eigenhändig unterschrieben und mit dem Dienstsiegel versehen sein muss. Das Dienstsiegel kann eingedruckt werden. Wird der Wahlschein mit Hilfe automatischer Einrichtungen erstellt, kann die Unterschrift fehlen; stattdessen kann der Name der oder des beauftragten Bediensteten eingedruckt sein,

• einen amtlichen Stimmzettel,

• einen amtlichen Stimmzettelumschlag (blau),

• einen amtlichen Wahlbriefumschlag (rot), auf dem die vollständige Anschrift angegeben ist, an die der Wahlbrief übersandt werden muss, außerdem die Bezeichnung der Ausgabestelle der Gemeinde und Wahlscheinnummer oder Wahlbezirk,

• ein ausführliches Merkblatt für die Briefwahl, das alle wichtigen Hinweise enthält und die Briefwahl durch anschauliche Bilder erläutert.

Wer die Angaben des Merkblattes genau beachtet, kann sicher sein, dass kein Zurückweisungsgrund für den Wahlbrief entsteht.

Wie wird brieflich gewählt?

So funktioniert die Briefwahl:

• Stimmzettel persönlich ankreuzen

• Stimmzettel in den blauen Stimmzettelumschlag legen und zukleben,

• Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ auf dem Wahlschein mit Datum und Unterschrift versehen,

• Wahlschein zusammen mit dem blauen Stimmzettelumschlag in den roten Wahlbriefumschlag stecken,

• Roten Wahlbriefumschlag zukleben, unfrankiert (außerhalb der Bundesrepublik Deutschland: frankiert) in die Post geben oder bei der auf dem Umschlag angegebenen Stelle direkt abgeben.

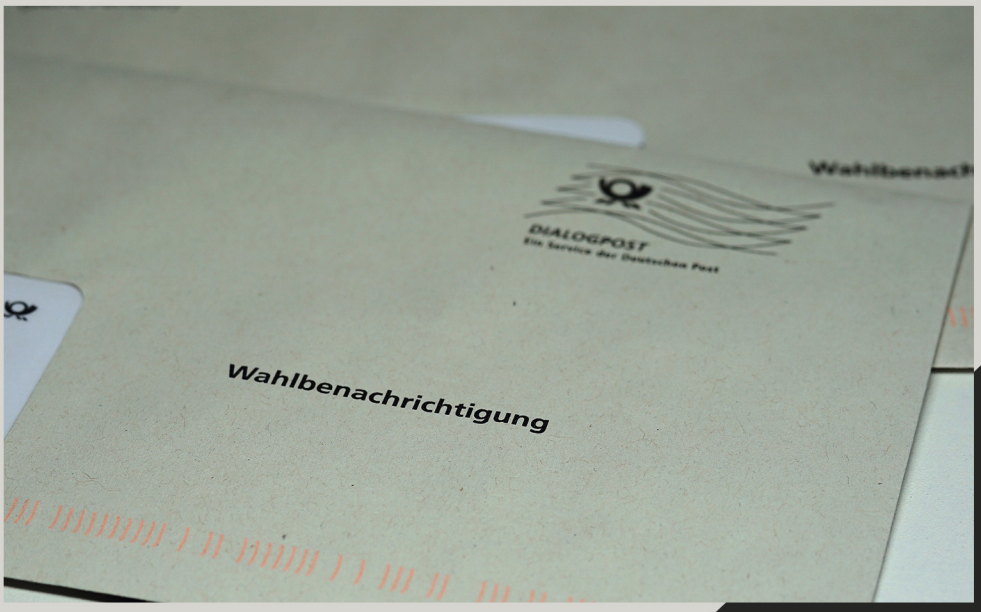
Genaue Hinweise zur Briefwahl mit anschaulichen Bildern finden sich auf dem Merkblatt zur Briefwahl, das alle Briefwählerinnen und -wähler mit den Briefwahlunterlagen erhalten.

Wann müssen Wahlbriefe abgesandt werden?

Der Wahlbrief muss unbedingt rechtzeitig möglichst bald nach Erhalt der Briefwahlunterlagen mit der Post abgesandt oder direkt bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden. Er muss bei der zuständigen Stelle spätestens am Wahlsonntag bis 18:00 Uhr vorliegen, da um 18:00 Uhr die Wahl endet und mit der Auszählung der Stimmen begonnen wird. Später eingegangene Wahlbriefe können bei der Stimmenauszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei Übersendung per Post sollte der Wahlbrief in Deutschland spätestens am dritten Werktag vor der Wahl abgesandt werden, um den rechtzeitigen Eingang sicherzustellen. Briefwählerinnen und -wähler können ihren Wahlbrief auch direkt bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgeben oder abgeben lassen. In jedem Fall tragen die Briefwählerinnen und -wähler das Risiko, dass der Wahlbrief rechtzeitig eingeht. Der Wahlbrief muss bei Übersendung per Post innerhalb der Bundesrepublik Deutschland nicht frankiert werden. Im Ausland muss der Wahlbrief frankiert werden.

Im Hinblick auf längere Postlaufzeiten im Ausland empfiehlt sich gegebenenfalls ein Versand der Wahlbriefe mit Luftpost. Dafür muss der Wahlbrief mit einem Luftpostaufkleber (Priority/Prioritaire) versehen werden.



Wahlen 2019

Wann wird gewählt?

Was wird gewählt?

Die Wahlen 2019 finden statt, am:

26. Mai

Gewählt werden:

- Das Europaparlament
- Der Kreistag
- Ihre Gemeindevertretung

Unser Team 2019

Unsere 12 Punkte für Oberhavel

1. Oberhavel hat eine qualitativ hochwertige Bildungslandschaft, alle Standorte müssen fit sein für Schule 2.0. – Wir brauchen eine gleiche Förderung von staatlichen und Schulen in freier Trägerschaft.

2. Die CDU steht für die Durchsetzung von Recht und Ordnung und Bewahrung der öffentlichen Sicherheit.

3. Wirtschaftliches Wachstum in Oberhavel ist nur möglich durch die weitere Ausweisung von Gewerbe- und Industrieflächen und die Stärkung von Zukunftstechnologien. Wir werden den jährlichen Etat der Wirtschaftsfördergesellschaft WinTo von derzeit 450.000 € verdoppeln.

4. Oberhavel hat einen hohen Freizeitwert – Naherholung und touristische Angebote dienen nicht nur der wirtschaftlichen Entwicklung, sondern auch der Lebensqualität der Menschen.

5. Wir stehen für eine Vereinfachung der Bürokratie, schnellere Genehmigungsverfahren und digitalen Verwaltungsservice. Notwendige Genehmigungen für Bürgerinnen und Bürger wie für Unternehmen sollten in der Regel drei Monate nach Beantragung erteilt sein.

6. Eine lückenlose Versorgung mit dem Mobilfunkstandard 5 G und eine flächendeckende Ausstattung des Landkreises mit Glasfaser sind Grundvoraussetzung und zukunftsweisend.

7. Oberhavel braucht ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept – Schülerverkehr, Pendlerströme, Tarifstruktur, Bus- und Bahnanbindung optimieren, 10-Minuten-Takt für die S-Bahn.

8. Oberhavel wird in den nächsten Jahren weiter wachsen. Die CDU steht für Generationengerechtigkeit - Wohnungsbau, Kita- und Schulplätze, medizinische Versorgung in der Fläche. Dabei unterstützen wir die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden.

9. Oberhavel ist unsere Heimat. Wir unterstützen und fördern regionales Brauchtum, Pflege und Erhalt von historischen Schätzen in unseren Städten und Gemeinden.

10. Oberhavel ist lebenswert dank des großen Engagements vieler Menschen in den Kirchen, Feuerwehren und Vereinen, die wir nach wie vor nach Kräften unterstützen wollen.

11. Sport ist für viele Menschen ein wichtiger Teil ihres Lebens. Um in Zukunft allen ein attraktives Angebot zu unterbreiten, braucht es einen Sportentwicklungsplan. Wir werden jährlich eine Million € für die Sportförderung im Landkreis einsetzen.

12. Unser Oberhavel hat ein vielfältiges Angebot in Kultur und Weiterbildung – Wir werden die Kreismusikschule, die Kreisvolkshochschule, die vielen Museen und Galerien sowie den Ziegeleipark Mildenberg weiter unterstützen und fördern.

Impressum:
Angaben gemäß § 5 TMG

CDU Kreisverband Oberhavel
Berliner Str. 119-125, Südcenter Aufgang A
16515 Oranienburg

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Frank Bommert MdL
16766 Kremmen
info@bommert-metallbau.de

Datenschutz:
Es gilt der Datenschutzhinweis der Internetseite des CDU Kreisverbandes Oberhavel:
https://www.cdu-oberhavel.de/1_datenschutz_hinweise.html